

[6.] Nota der alt bruch wäre dass man Jm Statt Und ambt Rath grad den tag eines anderen Raths thäte benambsen, damit Jeder sich darnach Zerichten hätte. Oder so fürfallende geschefft Verhanden einen Rathstag erforderendt, hat alzyt ein Ammann [von Stadt und Amt Zug] mit mynen H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Statt [Zug] den Rathstag berathschlaget.

Das Libell [von 1604] wyset wan die H [Stadt- und Amtsräte] by der Statt die ussm [Äusseren] ambt Zuo Jnen beruoffend soll alzyt gemeldet syn, die Ursachen warumb: Undt die Von der Statt dissmalen wüssendt gantz Nüt sonders der [derzeitige Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhler [=Trinkler, von Menzingen] eintweders abendts umb bettgloggen oder Sontags morgens früehe befelcht dem Landtschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] eigens gwalts die Zedel Zemachen. Jst unbillich Und unrecht: aber alless uff list, Und Vorthel angstellt".

AH 130, 251 und 255 - Blatt 255 leer

98

[n. 1658]

A

KOMMENTAR [VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN?]¹ ZUM TRÖLVERBOT² DER STADT ZUG

"Fundamentalischer Extract der
Abstellung des Tröllwerkhs
und Practicierens in der
Statt Zug

Jnhalt Ersten Articuls

1.º dass keiner in kein weis,
noch weeg noch mit worten
noch werkhen, all fündt und
List harbey gmeint, solle
umb ein ambt, dass ie ist,
durch sich oder andere heim-
lich oder öffentlich, anhal-
ten, trölen old practizieren
lassen oder thuen

"Gefahr der articullen Jnhalt und
begriff.

Erste Articull.

1.º der Erste puncten dises arti-
culus begriff Generalibus ter-
minis, die Verlassung des trö-
lens, so nit Zue verwerffen
ist, und alles guets auff sich
Zeücht. Jst aber die Clausula
heimlich anhalten³ gar zue
streng, dan wan einer schon de
promotione propria Jhm selbst
vorsehen thuet, ists nichts
ohnbillichs. Si fiat absque
Scandalo.

130/98

2.º Wan Einer hierunder gehand-

[2.] diser ander puncten er-

let Zue haben konte und wurde durch 2. ohnverlumbdte Männer bezüchtigt, und uberwisen Undt sie auff erfordern mit dem Eydt Jhr vorgeben bestettigen möchten, Solle der felbahre 2 Jahr vom Burgrecht entsetzt 100 gl. Busse erleggen und seiner Embteren beraubt sein.

2. Articull.

Vermag dass wan einer wider den Ersten puncten ersten articuls, gefelt Zue haben in ein oder mehr Jahren nach der thatt erfunden. So er Jm Leben solle er der Embteren entsetzt[t] und 200 gl. bues erleggen.

3. articull Jnhalt

[1.] dass so einer sehe, vernemme, oder wüsse, dass wider den Ersten articull von Jemandt gehandelt worden, solle er es der oberkheit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] beim Eydt leiden, Und alssdan Jhme dem anzeiger der drite theil der assignierten dem felbahren bues erfolgen, Und wan der Leider selbst von dem felbahren Müeth und gaben empfangen, solle er nit Straffwürdig sein.

scheint grose gfahr, dan in einem orth da gunst und ohngunst regiert, und sich verenderet, konen leichtlich falsitentes suborniert, und Zur klag gestellt werden.

2[.] Articull

dise articull ist gefahrlichen Jnhalts. Mehr alss obiger, wegen vorbehalt viller Jahren, Jn deme mit der Zeit und Jahr, der Menschen gemueter verenderet, und Böse anschläg auss passion in Ville der Zeit können gemacht werden.

Exemplum [alt] Landtvogt [im Thurgau Jakob] Wikharts [=Wik-kart]

3[.] Articull gfahr

dise articull passiert gantz nit Jn deme kein exception der Verwanten darinn begriffen, cum tamen diffamatio et honor sanguinem participet

Wan dan schon die Bluetsfreündt solten excipiert werden, so hat der Jenig welcher den anderen felhafft bezeigen will, particular interesse, in bezeüchung des drittheils Straffs.

Unde pro parte habendus participando lucrum ex damno illato der 2 puncten dises articuls wirdt durch obiges annulliert, und were besser limitiert Zue werden.

2.º Wann einer aber solche sachen wüsse und nit leiden thete, So es anderwerts

kundt wirdt, soll er in
gleicher Straff alss der
felbahr begriffen sein.

4. Articull

Wan einer, an Einen, so mit
Tröllwerkh umgangen, Zue einem
Ambt Rahten wurde, der soll in
gleicher straff sein als der
tröler selbst. Ess were dan
dass er mit dem Eydt erhalten
möchte dz er von dem Trölen
nichts gwüst.

Die Rahtschlag sollen einfeltig
ohne andeüten Verehrung old an-
ders beschehen,

Kein aufflåg sollen auff die
Embter gerahten werden.

Bey deme so den Staab führt,
soll kein gefahr gesuecht wer-
den und so es bescheche solle
der staabführer bey seinem
Eydt ein solchen offenbahren.

5[.] Articull.

Wan einer in Ein Meehr auff-
hielte und das gesezte alter
nit hat solle sein handt ohn-
gültig undt umb 5 lb. gestrafft
sein.

Jm Mehren soll niemand
schreyen

Keiner dem anderen fürhalten,
wan er wider Jhn gsin im Meehr
bey 10 gl. bues.

6. Articull.

Soll Niemandt umb ein gebeten
ambt anderstwo Pitten, alss bey
seinem Fürsprächen, auch an
130/98

Niemandt begehren, dass er an
Jhn Rahte.

7. Articull.

Ein Jeder [Gast-]Würth wan Jhme
etwas wider die articull be-

4. Articull

NB. Jn allen articlen soll der
Eydt so dem bekhlagten, ohne ge-
nuegsame Ursach in causa propria
Zuegmuetet wirdt, mag nit beste-
hen, sonder solte selbiger rela-
xiert und die erörterung von dem
Richter Secundum allegata et pro-
bata Simplici methodo besche-
hen.

Dise letste puncten ist passier-
lich weillen es oberkheitlichen
personen deme Eydt Zue Vertrauwen
antrifft.

5. Articull

Jst guet und Nutzlich.

6. Articull

dise articull passiert ussert den
Bluetsfreünden, ad certos gradus
denominandos.

7. Articull

Under disen articull konten Me-
nighklich begriffen werden, in

schehendte etwas sehe und wüsse, der soll es Innert 14 tagen leiden bey Straff 100 gl.

8. Articull

Wan ein hindersäss sich den Embtern einmischen und trölen wurde für andere, solle er 100 gl. Straff erleggen, oder die Statt Meyden [d.h. verbannt werden].

9. Articull

Wan einer fellhafft bekhlagt soll er von Raht und 13. Burgern gestrafft werden, Wan einer sich weigerte Mag an ein gmeindt kehren. Jedoch soll es bey gesetzter Straff verbliben. In frembden fürsten und herren [im speziellen etwa des Königs von Frankreich, **Ludwig XIV.**] sachen soll kein Tröllwerkh gebrucht, und nach der Pundtnus anleitung gehandelt werden. Keiner soll in sachen die für gricht und Recht gehören trölen, oder für ein anderen Staab alss sie gehorig Ziehen wollen.

10. articull.

Welcher ein ambt erlangt, der soll gleich darstahn, und ein Eydt schwehren das er wider die vorbeschribne articull in kein weeg gehandelt.

Wan einer in den gmeindten[: Aegeri, Menzingen und Baar] so die articull nit angenommen trölte der soll wie ob gestrafft werden.
Wan einer hierumb ein faltschen Eydt geschworen Zue haben erfunden, der soll 200 gl. bues bezalen, undt des Burgerrechts

gwüsser Zeit, so Jhm was bewusst, Zue offenbahren, damit eyffer und passion Underbrochen.

8[.] Articull.

Jst Vernünfftig: Quod tua non interesse percontari desinas. ...⁴

9[.] articull.

Transeat pro ut Jus municipale cuique loco dixerat.

10[.] articull.

Der Erste Puncten Muess limitiert und ad certam formam redigiert werden.

Der ander puncten ist Zwar passierlich, Jedoch mag vice versa nit passieren, wan einer aus den

130/98-99

gmeindten in der Statt trölte, ohngeachtet kein articull darumb ist, das der so Mieth und gaben empfängt, soll in gleicher straff sein alss der tröler, so aber Nothwendig were"

sein leben dann entsetz sein.
Ess sollen keine gefährliche
gasteryen und sonderlich wan
Embter Zue geben sindt, gehal-
ten werden.
Keiner soll wider obige arti-
cull noch heimlich noch offent-
lich Rahten bey Zweyfacher
Straff."

- 1) Möglicherweise verfasste Heinrich Ludwig Zurlauben den uns hier mit AH 130/98 vorliegenden Kommentar zuhanden seines Grossvaters, den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 1/43, AH 102/14 sowie AH 110/78
- 3) Die beiden vorausgehenden Wörter sind unterstrichen.
- 4)

AH 130, 252-255 - Blatt 255 leer

[1652?]

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG?, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Der Schuomachern [der Stadt Zug?] Pit.
einer Von Kaam [=Cham]
ein Meidtli uss [dem] Lucernerpieth
[Ein] glaser Von baar